

# UND MITTENDRIN ICH

*Ami Polonsky*



Seit seinem vierten Lebensjahr lebt Grayson aufgrund des tödlichen Unfalles seiner Eltern bei seinem Onkel, seiner Tante und seinen zwei Cousins. Als ob das sein Leben nicht schon kompliziert genug machen würde, hütet der 12-Jährige auch noch ein großes Geheimnis, das er niemandem erzählen kann: Morgens vor dem Spiegel stellt sich Grayson vor, dass er anstatt Hosen Röcke oder Kleider tragen würde, und so oft er kann malt er heimlich Prinzessinen in seine Hefte.

Erst als Grayson eine neue Freundin findet, schöpft er neue Hoffnung, dass sein Leben vielleicht doch noch zu retten ist. Er beginnt, wieder gemeinsam mit den anderen in der Cafeteria zu Mittag zu essen – statt wie bisher einsam in der Bibliothek –, und schließt sich der Theatergruppe an.

Inspiriert durch seinen Lieblingslehrer Mr. Finnegan beschließt der 12-Jährige am Tag des Castings spontan, für die weibliche Hauptrolle vorzusprechen. Aber kann er auch mit den daraus entstehenden Konsequenzen leben?

Eine inspirierende Geschichte darüber, dass „Anders“-Sein im Grunde ganz normal ist, und wie schwierig, aber auch lohnenswert es sein kann, den eigenen Weg zu gehen.

*cbj 2019, 285 Seiten*

*Empfohlen von Silvia Griessmair*